

Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office
Domstraße 8, 17489 Greifswald
Telefon: +49 (0) 38 34 86-11 16
int_off@uni-greifswald.de

Angaben zur Person

Name, Vorname	Daniel Schulz
E-Mail	ds102229@uni-greifswald.de

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme) Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: haentsch@uni-greifswald.de

für Erasmus+ an: erasmus@uni-greifswald.de

für PROMOS an: promos@uni-greifswald.de

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Medizin
Zielland/ Stadt	Niederlande, Maastricht
Gastinstitution	MUMC+
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	21.11.2016 bis 22.10.2017

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich bin Medizinstudent und habe bis zum zweiten Staatsexamen mein Studium in Deutschland absolviert. Durch unseren Dozenten in Allgemeinmedizin und eine Freundin bin ich auf die medizinische Ausbildung in den Niederlanden aufmerksam geworden und bin neugierig darauf geworden, eine ganz andere Form des Medizinstudiums kennenzulernen, als ich sie aus Deutschland kenne. So habe ich mich dann in Maastricht beworben.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Bewerbung hier gestaltet sich ziemlich unkompliziert. Man schreibt die Institutionen direkt an, bei denen man sein Praktikum machen möchte und stellt sich vor. Eine Antwort kommt häufig sehr schnell, u.a. weil das Krankenhaus ziemlich gut organisiert ist im Bezug auf Studentenausbildung und die administrativen Mitarbeiter gern helfen. Weil die medizinischen Abteilung das ganze Jahr über Medizinstudenten ausbilden, kann es sein, dass man mit den einheimischen Studenten um einen Praktikumsplatz konkurriert, weswegen Sprachkenntnisse von Vorteil sind.

Ein Visum wird für EU-Bürger nicht benötigt.

Um eine Unterkunft in Maastricht zu finden, gibt es hier mehrere Möglichkeiten. Ich bin selbst zweimal umgezogen während meines PJs. Housing Anywhere und die Facebookgruppe "Kamers/Rooms/Zimmer Maastricht" helfen gut.

Eine zusätzliche Krankenversicherung habe ich nicht abgeschlossen, da ich eine EU-Versicherungskarte habe. Damit ist man unter Umständen nicht so gut abgesichert, wie mit einer EU-Auslandsversicherung, was mir aber nicht so wichtig war.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Ich habe mein komplettes Praktisches Jahr hier in Maastricht absolviert.

Formale Bedingungen wurden nicht gestellt, Niederländisch zu können ist sehr nützlich, wird gern gesehen und ist als Deutscher auch schnell zu lernen.

Ein Schwerpunkt des Studiums liegt hier vor allem darauf, praktische Fertigkeiten zu erwerben, was sowohl die Arbeit direkt am Patienten beinhaltet als auch das Erlernen der administrativen Fertigkeiten im Krankenhaus während des Studiums. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiums hier liegt darin, sich Methoden anzueignen, um schnell an nützliche Informationsquellen zu kommen und diese auch kritisch zu hinterfragen, sowohl für alltägliche Arbeit am Patienten als auch im wissenschaftlichen Bereich.

Was man auf jeden Fall mitbringen sollte - was auch impliziert vorausgesetzt wird - ist Neugier und proaktives setzen von Lernzielen und diese auch zu erreichen.

Im Zuge meines Praktischen Jahres habe ich an zwei internationalen Kongressen in Maastricht teilnehmen können.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich habe in Vorbereitung auf die Praktika einen Sprachkurs besucht, der speziell auf Menschen mit Deutschsprachkenntnissen zugeschnitten war, absolviert. Ziel des Sprachkurses ist es, Sprachkenntnisse zu erwerben, die es ermöglichen, in den Niederlanden zu studieren und zu arbeiten (NT2-programma).

Vom ersten Tag an habe ich Niederländisch gesprochen. Zu Beginn habe ich häufiger nach Wörtern gefragt, zum Ende hin immer weniger. Es hat mir unglaublich Spaß gemacht. Aber man sollte sich keine Illusionen machen. Die erste Zeit in einer neuen Sprachen ist ziemlich ermüdend.

Niederländer selbst sprechen ziemlich gut Englisch und wechseln schnell ins Englische, wenn sie merken, dass jemand Probleme mit dem Niederländischen hat. Wenn man sie darum bittet, weiter Niederländisch zu sprechen, ist das meist kein Problem.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich kann auf ein rundum positives Jahr zurückblicken, in dem ich eine neue Sprache gelernt habe, meine medizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten deutlich verbessern konnte und sehr viele tolle Menschen habe kennenlernen dürfen.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Macht vorher einen Sprachkurs und sucht euch einen Betrieb, von dem ihr auch sicher wisst, dass dort Niederländisch gesprochen wird. Das ist gerade in der Forschung und in international agierenden Unternehmen nicht der Fall. Da wird meist Englisch gesprochen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.